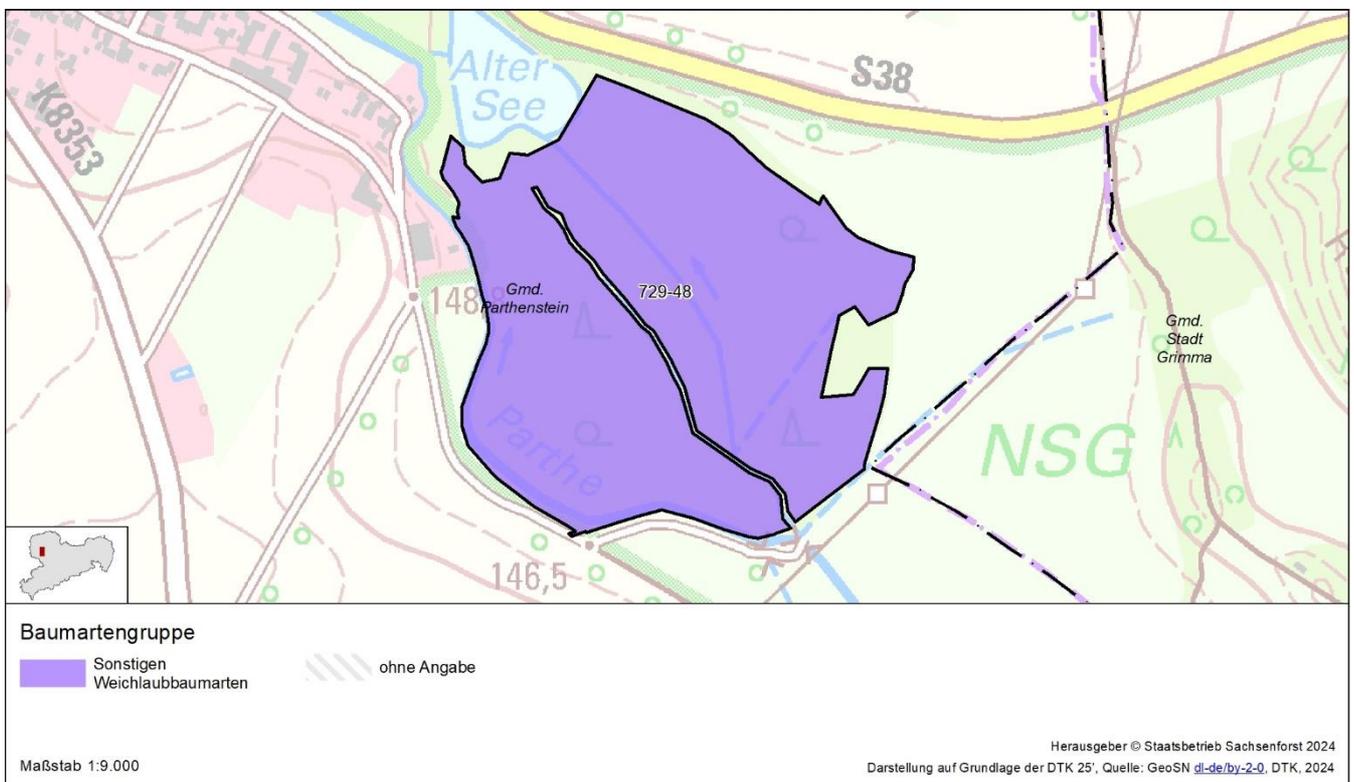


Alte See Grethen

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)
im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Leipzig
Forstbezirk: Leipzig
Naturraum: Leipziger Land
Flächengröße: 21,1 ha
Höhenlage: 144 - 147m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Leipzig westlich von Grimma sowie unmittelbar südöstlich von Grethen. Er grenzt an den namensgebenden See "Alter See" an und liegt im Naturraum Leipziger Land. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Leipzig, verwaltet. Der Komplex hat die Nummer 729-48.

Das Gebiet ist sehr kompakt und klar abgegrenzt und liegt zu 100 % im westlichen Teil des NSG Alte See-Ruhmberg. Es umfasst den bedeutendsten Erlenbruchwald der Parthenaue. Der Bruch entstand durch den Anstau der Parthe zu einem Teich in dessen Verlandungsbereich im frühen 15. Jahrhundert. Die Stockausschläge der Erlen belegen eine historische Niederwaldnutzung. Die Waldparzelle im NSG Alte See ist seit 2013 ohne forstliche Bewirtschaftung. Die Stilllegung wurde in der Verordnung des Naturschutzgebietes Alte See-Rumberg vom 24.03.2015 festgeschrieben.

Geologisch dominieren im Gebiet von Flusskies unterlagerte geringmächtige Auenlehme, denen Mudden und örtlich Bruchwaldtorfe aufliegen. Darauf liegen Auen- bis Vega-Gleye aus wechselnd sandigen Auenlehmschluffen.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 1: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) ¹
Naturschutzgebiet (NSG)	Alte See-Ruhmberg	21,1	100
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Partheaue	21,1	100
Vogelschutzgebiet (SPA)	Laubwaldgebiete östlich Leipzig	21,1	100
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH)	Laubwaldgebiete der Oberen Partheaue	19,5	92,6

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturlausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Das Gebiet ist ein nahezu reiner, geschlossener, nasser Erlenbruchwald (Schwarzerle), der vor allem an den Rändern einzelbaumweise bis trupp- bzw. streifenweise alte Stieleichen, Birken und Eschen aufweist. Eine Besonderheit ist ein Stieleichen-Hainbuchenwald aufstockend auf einer bandförmigen leichten Geländeerhöhung entlang des Zuflusses zu dem Teich Alte See. Der hier von Stieleiche dominierte Bestand weist starkes Baumholz auf. Die Fläche ist sehr gut mit starken Totholzstämmen und mit Biotopbäumen ausgestattet.

Tab. 2: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Sonstige Weichlaubbaumarten	21,1				21,1
Summe	21,1	0	0	0	21,1

Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell). Ebenso sind FFH-Arten dokumentiert.

Tab. 3: Pflanzen- und Tierwelt

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN ¹
Farn- und Samenpflanzen	<i>Dryopteris cristata</i>	Kamm-Wurmfarn	1
Farn- und Samenpflanzen	<i>Thelypteris palustris</i>	Sumpf-Lappenfarn	2
Farn- und Samenpflanzen	<i>Ranunculus lingua</i>	Zungen-Hahnenfuß	2
Farn- und Samenpflanzen	<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	3
Farn- und Samenpflanzen	<i>Hottonia palustris</i>	Europäische Wasserfeder	3
Sonstige Säugetiere	<i>Lepus europaeus</i>	Feldhase	3
Sonstige Säugetiere	<i>Lutra lutra</i>	Fischotter	3*
Vögel	<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	3
Vögel	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	3
Vögel	<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	3
Amphibien	<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch	3*
Libellen	<i>Calopteryx virgo</i>	Blaflügel-Prachtlibelle	3
Weichtiere (Mollusca)	<i>Pisidium pseudosphaerium</i>	Flache Erbsenmuschel	1

¹Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit * gekennzeichnet

Das Gebiet ist Jagdhabitat der Fledermäuse Großes Mausohr (*Myotis myotis*) und Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), Wanderbereich des Fischotters (*Lutra lutra*), sowie Reproduktionshabitat des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Phengaris nausithous*).

Das Gebiet beinhaltet drei Lebensraumtypflächen für Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder und einen Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwald mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 4: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Bach- und Niederungswälder	19,6	93,1
Zittergrasseggen-Hainbuchen-Stieleichenwald	1,5	6,9

Das Gebiet wäre von Natur aus durch Großseggen-Erlen-Bruchwald geprägt, welcher in nassen Bereichen auftritt und eine große biologische Vielfalt aufweisen würde. In geringen Anteilen träte in trockeneren Gebieten der grasreiche Hainbuchen-Traubeneichenwald auf sowie in feuchten Niederungen der Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald. Die vorliegende Bestockung ist als naturnah anzusehen.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisanhang.

Im Naturschutzgebiet kann das Betreten des Waldes abseits der Wege durch Rechtsverordnung verboten sein.